

Die Organisation

Verein für Internationale Jugendarbeit
Frankfurt am Main e.V.



Rechtsform

eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr 1886

Kontakt

Sabine Schluë
Geschäftsführerin
Lindenstraße 16
61440 Oberursel
(0 61 71) 5 08 20 12
frankfurt@vij.de
http://frankfurt.vij.de

Das Projekt

Start des Projekts: 2008
Erreichte Personen: seit Projektstart:
über 200 Schüler an drei Schulen,
52 SeniorPartner
Wirkungsregion: lokal

Einnahmen	Organisation	Projekt
2008	53.713 €	41.007 €
2009	159.550 €	58.918 €
2010	79.098 €	87.095 €

Mitarbeiter Organisation = Projekt

Hauptamtliche	3 (Teilzeit)
Honorarkräfte	0
Ehrenamtliche	52



HERAUSFORDERUNG

Hürdenlauf von der Schule in den Beruf

Ausbildungsreife, Berufseignung, Vermittelbarkeit – Der Verein Internationale Jugendarbeit macht mit SeniorPartnern im Projekt JUSTAment aus Schlagwörtern Chancen für Haupt- und Realschüler.

Während Unternehmen über Fachkräfte-Mangel klagen, stehen gleichzeitig viele junge Leute ohne Job auf der Straße. Der Grund: Es fehlt vielen an den nötigen Grundqualifikationen für Ausbildung und Jobeinstieg. Die Jugendlichen haben keine Vorstellung davon, was Berufstätigkeit ganz praktisch bedeutet, welcher Beruf für sie überhaupt in Frage kommt und sie wirklich interessiert, sie lassen die Fähigkeit zu Teamarbeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit vermissen, sind mit dem Bewerbungsprozess überfordert und können oft auch nicht mit den fundamentalsten Kenntnissen in Mathematik, sprachlicher Ausdrucksfähigkeit oder Leseverständnis aufwarten.

Wichtig ist es, diesen Schülern klarzumachen, was sie nach der Schule im Berufsleben erwartet. Wenn Eltern oder Lehrer warnend darauf hinweisen, nehmen das die Jugendlichen oft nicht ernst. Neutrale Dritte finden hier oft besser Zugang zu den Jugendlichen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sie ihnen echtes Interesse entgegen- und relevante Erfahrung mitbringen.

HANDLUNGSANSATZ

Jetzt erst recht: SeniorPartner helfen

„Ihr könnt alles erreichen, was ihr euch wünscht. Aber es ist ein langer Weg und ihr müsst euch engagieren“ ist das Credo von JUSTAment. Das heißt „Jetzt erst recht“ und arbeitet mit so genannten SeniorPartnern. Die überwiegend über 55-jährigen SeniorPartner helfen Jugendlichen, den Weg in die Berufswelt zu finden. JUSTAment arbeitet mit einem besonderen Mentoring-Ansatz: Ein SeniorPartner arbeitet mit einer Gruppe von bis zu fünf Schülern und Schülerinnen über einen Zeitraum von zwei Jahren zwischen der 7. und 9. Klasse – genau in der Zeit also, in der Berufsentscheidungen bei Haupt- und Realschülern fallen. Pro Klasse kommen so fünf bis sieben SeniorPartner zum Einsatz, die mit den Schülern – eine weitere Besonderheit – alle zwei Wochen die regulären Unterrichtsstunden des Schulfachs Arbeitslehre für Workshops wie „Was erwartet der Arbeitgeber?“ gestalten: Teilnahme ist Pflicht. Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen und z. B. auch Theaterbesuche schweißen SeniorPartner und Schüler als Team zusammen und ergänzen die Workshop-Arbeit.

Der JUSTAment-Ansatz überträgt ein erprobtes Konzept aus Baden-Württemberg auf Hessen, setzt auf die Überzeugungskraft neutraler Dritter und nutzt insbesondere das Know-how und die Erfahrung Älterer. Die SeniorPartner werden in einem einwöchigen Seminar auf ihre Aufgabe vorbereitet, einmal pro Monat können und sollen sie ein Weiterbildungsseminar besuchen.

Wirkungspotential des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Konzept und Ansatz	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitungsgremium und Personalmanagement	★★★★★
Aufsichtsgremien	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Finanzierungskonzept und Fundraising	★★★★★
Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

Legende

★★★★★	herausragend
★★★★★	sehr gut
★★★★★	gut
★★★★★	akzeptabel
★★★★★	entwicklungsbedürftig
★★★★★	unzureichend

RESULTATE

SeniorPartner und Schüler: ein starkes Team
JUSTAment hat seit Projektstart 52 SeniorPartner ausgebildet – knapp 80 Prozent davon sind älter als 55 Jahre. Gegenwärtig sind 37 SeniorPartner aktiv. Diese richten pro Schuljahr 114 Workshops aus und engagieren sich mit im Schnitt 120 Stunden pro Jahr. Seit 2008 sind über 200 Schülerinnen und Schüler an drei Haupt- und Realschulen in den Genuss der Betreuung durch einen SeniorPartner gekommen, die Kooperation mit einer vierten Schule ist in Planung.

Zur biografischen Entwicklung und zum langfristigen beruflichen Erfolg der JUSTAment-Jugendlichen können noch keine Angaben gemacht werden, dazu ist das Projekt zu jung. Eine Evaluation der zwei Pilotklassen lässt aber Rückschlüsse darauf zu, wie Schüler und Lehrer die Kooperation mit den SeniorPartnern und JUSTAment einschätzen. Die Lehrer bestätigen eindeutig, dass sich das Sozialverhalten der Schüler stark verbessert und die Ausbildungsreife sehr stark erhöht hat. Die Schüler sind insgesamt nicht ganz so optimistisch, aber in der 9. Hauptschul-Klasse sagt mehr als die Hälfte der Schüler, dass sich während der Zeit der Zusammenarbeit mit den SeniorPartnern Motivation und Umgangsformen stark oder sehr stark verändert haben. Fast alle finden „ihren“ SeniorPartner als Person gut oder sehr gut, drei Viertel bestätigen, dass der SeniorPartner bei der Auswahl einer Praktikumsstelle und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen gut oder sehr gut geholfen hat.

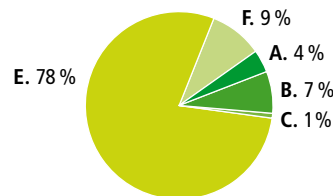
EMPFEHLUNGEN

„(Mut-)Macher“ gesucht

Der Verein bringt alles mit, um das Projekt in kürzester Zeit auszuweiten: erprobter Ansatz, Verzahnung des Projekts mit dem Regelunterricht, Einbettung in alle relevanten Netzwerke, fiskalischer Sachverstand, zahlreiche Unternehmen im Umfeld, wachsende Nachfrage, keine „Konkurrenz“ durch vergleichbare Projekte, hohe Qualität und engagementbereite SeniorPartner. Der Verein geht sehr konservativ mit seinen Möglichkeiten um. Das spiegelt sich in der PHINEO-Bewertung von „Finanzierungskonzept & Fundraising“ wider: nur zwei Sterne, weil die Finanzierung des Projekts überwiegend durch den Verbrauch von Vermögenswerten erfolgt – ein dauerhaft nicht tragfähiges Konzept.

Der Verein ist für Soziale Investoren geeignet, die Ideen fördern und eine Skalierung unterstützen wollen. Hier sind „(Mut-)Macher“ gefragt, die bei Strategieentwicklung und Finanzierungsmodellen helfen. Eine Spende von 20.000 Euro könnte für die Entwicklung eines nachhaltigen Finanzierungskonzepts eingesetzt werden. Insbesondere Unternehmen können von dem Erfahrungsschatz des Vereins profitieren, indem sie ausscheidenden Mitarbeitenden ein Engagement bei JUSTAment empfehlen und sich an deren Ausbildung zum SeniorPartner und der 2,5-jährigen Betreuung mit 2.000 Euro pro SeniorPartner beteiligen. Der Betrieb des PC-Trainingscenters des Vereins benötigt jährlich ca. 18.000 Euro.

Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch math. Runden

Analysiert und empfohlen

im Themenreport:
Engagement 55+ 6/2011



Handlungsansatz:

Pate und Interessenvertreter/
Kommunikator in der Berufsvorbereitung Jugendlicher

Dieses Porträt ist eine Kurzfassung.
Weitere Informationen sind bei PHINEO erhältlich.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Ansprüche gegen PHINEO aufgrund der Nutzung der vorstehenden Informationen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unseren ausführlichen Haftungshinweis unter: www.phineo.org/haftung